





## Planungsrechtliche Instrumente und sozioökonomische Anreiz- und Steuerungssysteme der Landnutzung

Zwischenkonferenz CC-LandStraD

Institut für Geographie, Münster  
AG Orts-, Regional- und Landesentwicklung / Raumplanung  
Prof. Dr. Ulrike Grabski-Kieron  
Dipl.-Ing. David Naim



Gefördert durch



### Definition Instrumente



**Definition Instrumente:**

Zu den „Instrumenten“ werden hier alle diejenigen

- rechtlichen Regelungssachverhalte,
- Werkzeuge,
- Verfahren,
- Anreizmechanismen,
- Strategien und Konzepte sowie
- informelle Kooperationsformen

gefasst, die zu einer **Steuerung, Einflussnahme** oder zu einer **konkreten Umsetzung** von Entscheidungen in der Landnutzung führen. Ihnen kommen in **formal-rechtlichen** wie auch **informellen Governance-Kontexten** strukturell-gestaltende und funktional-differenzierende Wirkungen in der Raumnutzung zu.

**Filter / Relevanz für das Projekt:** Bezug zu

- Landmanagement und
- Klimaschutz / Klimaanpassung



Zwischenkonferenz CC- LandStraD /  
Prof. Dr. Grabski-Kieron; Dipl.-Ing. David Naim

2

### Ziel: Anpassung und Weiterentwicklung der relevanten Instrumente im Projektkontext



**1. Status-quo-Analyse und Diagnose der projekt-relevanten Instrumente**

- Eignung und Relevanz zur Umsetzung und Implementierung eines nachhaltigen Landmanagements im Zeichen von Klimaschutz und Klimaanpassung



**2. Ermittlung von Modifikationsbedarfen und -potentialen**

- zur bedarfsgerechten Anpassung der Instrumente im Kontext eines klimaangepassten Landmanagements



**3. Aufzeigen von Handlungsansätzen zur Anpassung und Weiterentwicklung der Instrumente**

- in Abstimmung mit den Erfordernissen der Teilprojekte



Zwischenkonferenz CC- LandStraD /  
 Prof. Dr. Grabski-Kieron; Dipl.-Ing. David Naim

3

### Erfassung und Klassifizierung von Instrumenten

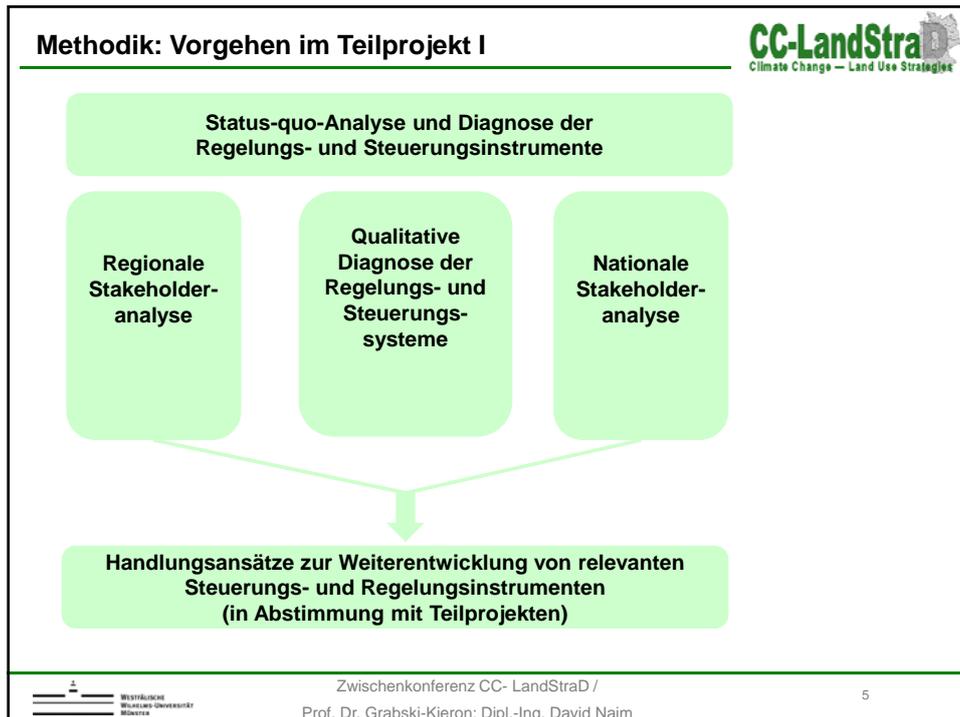


10 Sachgebiete	Jeweils unterschiedliche Instrumententypen (formal-rechtliche Instrumente, Anreizsysteme)
Raumordnung / Landesplanung	Gesetze (WHG, BWaldG, ROG...)
Kommunale Planung	Richtlinien (WRRL, FFH...)
Agrarstruktur	Verordnungen (z.B. Düngemittelverordnung)
Naturschutz und Landschaftspflege	Verträge (z.B. städtebauliche Verträge)
Wald, Forst, Jagd	Pläne (Genehmigungspläne, Programmpläne..)
Boden / Pflanzen	Programme (z.B. Programm ländlicher Raum NRW)
Wasserwirtschaft	Ziele und Grundsätze (z.B. der Raumordnung)
Luft / Immissionen	Leitbilder (der Raumordnung)
Energie	Controllinginstrumente und Prüfverfahren (UP, SUP, ROV...)
Verkehr	Fachbeiträge
	<b>Informelle Instrumente</b>
	Konzepte (REK, ILEK...)
	Kooperationsformen (Interkommunale Zusammenarbeit, Städtetze...)



Zwischenkonferenz CC- LandStraD /  
 Prof. Dr. Grabski-Kieron; Dipl.-Ing. David Naim

4



**Methodik: Vorgehen im Teilprojekt II**

**CC-LandStraD**  
Climate Change – Land Use Strategies

	<b>Qualitative Diagnose der Regelungs- und Steuerungsinstrumente</b>	<b>Nationale Stakeholderanalyse</b>	<b>Regionale Stakeholderanalyse</b>
<b>Vorgehen</b>	Analyse und Diagnose: <ul style="list-style-type: none"> <li>➢ Elemente, Faktoren der Einflussnahme</li> <li>➢ Eignung</li> <li>➢ Zielkompetenz</li> <li>➢ Wirkungskompetenz</li> </ul>	Leitfragengestützte Interviews mit nationalen Stakeholdern	Leitfragengestützte Interviews mit regionalen Stakeholdern (Region Altmark & Rheinland)
<b>Zwischen-ergebnisse</b>	Annäherung an Ableitungen zur Eignung und Relevanz der Instrumente	Allgemeine Aussagen und Einschätzungen zur Eignung und Relevanz der Instrumente	Allgemeine Aussagen und Einschätzungen zur Eignung und Relevanz der Instrumente

Zwischenkonferenz CC- LandStraD / Prof. Dr. Grabski-Kieron; Dipl.-Ing. David Naim

6

Zwischenergebnisse der Status-quo-Analyse und Diagnose I							 Climate Change – Land Use Strategies	
Instrumentarium	Instrument / Regelungsgegenstand mit Bedeutung für KS/KA	Thematischer Planungs- und Handlungsbereich mit Bed. f. KS/KA	Element/Faktor der Einflussnahme auf KS/KA	Eignung		Zielkompetenz		Wirkungs- kompetenz UB
				KS	KA	BW	PG	
Naturschutz und Landschaftspflege  Bundesnatur- schutzgesetz	„gute fachliche Praxis“: Ziele für standortangepaßte landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Bodennutzung	Grundsätze der Art und Weise der agrarischen Nutzung insb. hinsichtlich Standortgerechtigkeit, Erosionsschutz, Bodenfruchtbarkeit, Grünlandumbruch- verbot, Naturnahe Waldbewirtschaftung	Beachtensvorgaben, regional zu konkretisieren	0	0	0	+	0
	Landschafts- programme, Landschaftsrahmen- pläne, Landschaftspläne, Grünordnungspläne	Freiraumnutzungen, Biodiversität, abiotischer und biotischer Ressourcenschutz i.S. der Ziele von Naturschutz und Landschaftspflege	Schrittweise räumliche Konkretisierung von Zielen und Bereitstellung von Abwägungsmaterialien zur Diagnose im Zusammenhang mit anderen Raumnutzungen	0	0	0+	0	0
	Schutzgebiete	Festlegung Gebietskategorien mit besonderen Zielen und mit unterschiedlichen Verknüpfungen von Nu.L.-Schutzbelangen	Je nach Schutzkategorie Beiträge über N u. L. im Rahmen von Vorrang- u. Vorbehaltsfunktionen, Nutzungsintegration i.S. Nachhaltigkeit	0	0	+0	-	+
Kriterium	Eignung	Bindungswirkung (BW)	Passgenauigkeit zu den Maßnahmen (PG)	Umsetzungsbezug (UB)				
Indikatoren	Direkt: + Indirekt: 0	Hoch: + Mittel: 0 Gering: -	Hoch: + Mittel: 0 Gering: -	Hoch: + Mittel: 0 Gering: -				

Zwischenergebnisse der Status-quo-analyse und Diagnose II		 Climate Change – Land Use Strategies	
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Unterschiedliche <b>Funktionen von Instrumenten</b></li> <li>➤ Ein <b>breites Spektrum von Instrumenten</b> &gt; jeweils Bündelung unterschiedlicher Funktionen</li> <li>➤ Nur <b>wenige Instrumente</b> mit Regelungsinhalten im <b>direkten Bezug</b> zum Klimaschutz / Klimaanpassung in der Landnutzung</li> <li>➤ <b>Zahlreiche Instrumente</b> &gt; <b>induzieren Effekte</b> für Klimaschutz u./o. Klimaanpassung in der Landnutzung oder bergen Potentiale</li> </ul>			
		Zwischenkonferenz CC- LandStraD / Prof. Dr. Grabski-Kieron; Dipl.-Ing. David Naim	

### Zwischenergebnisse der Status-quo-analyse und Diagnose III



**Erste Annäherung an Modifikations- und Anpassungsbedarfe z.B.:**

- **Raumordnungspläne** und **kommunale Planung**, Ziele und Grundsätze, Optimierungsklauseln (Bauleitplanung)
- Raumordnerische **Gebiets- und Schutzgebietskategorien** (Naturschutz, Bodenschutz etc.)
- Inhaltliche Verknüpfungen „**Biodiversität und KS/KA-Konzepte**“ in der Landnutzung
- Anpassung der „**guten fachlichen Praxis**“ in der Landwirtschaft / Forstwirtschaft
- **Agrarumweltmaßnahmen**: Stärkung räumlicher Steuerungswirkung und Synergien,
- Ausrichtung **Landschaftsplanung** und Inhalte **planerischer Fachbeiträge**
- **Umweltplanerische Prüfverfahren** (naturschutzrechtliche Eingriffsregelung, SUP, UVP)
- Instrumentarium zu **Monitoring und Controlling** (Umwelt- u. Raumbewachung)
- **Regelungen zum Grünlandumbruch** (Länder)
- Umsetzung **Wasserrahmenrichtlinie**: z.B. Anpassung Bewirtschaftungspläne
- **Wald- und Forstgesetze / Regelungen** (Bund/Länder): z.B. Räumlicher Vorrang „Waldvermehrung“, Anpassung Waldbewirtschaftung
- Ausbau **Kommunikationsfunktionen** von Planungsinstrumenten (Akteursorientierung)



Zwischenkonferenz CC- LandStraD /  
Prof. Dr. Grabski-Kieron; Dipl.-Ing. David Naim

9

### Zwischenergebnisse der regionalen und nationalen Stakeholderbefragungen



Thematik	Zentrale Aussagen von Stakeholdern (sektorübergreifend)
<b>Eignung der Instrumente</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bestehenden Steuerungsinstrumente (bspw. BauGB, FlurbG, WRRL) mit grundsätzlicher Eignung für Klimaschutz / Klimaanpassung</li> <li>Frage der Handhabung (vor allem Um- und Durchsetzung)</li> <li>übergeordnete Steuerungsinstrumente (bspw. ROG) wichtig für „Transport“ des Themas</li> </ul>
<b>Hemmnisse / Defizite</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sektorale Zuständigkeiten: teilweise nicht effektive Wechselwirkungen zwischen Instrumenten</li> <li>Keine konkreten Klimaschutzinstrumente</li> <li>Hervorgehobene Instrumente (z.B. Bodenordnung, Wasserrahmenrichtlinie, Agrarumweltmaßnahmen) häufig freiwillig: Skepsis bzgl. der Umsetzung</li> <li>Nicht klare Betroffenheiten und fehlende Motivation</li> </ul>
<b>Verbesserungsvorschläge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung des Zusammenspiels zw. Raum- und Fachplanungen</li> <li>Erzeugung von Betroffenheit und stärkere Sensibilisierung auf regionaler und lokaler Ebene</li> <li>Zielführendes Flächenmanagement, Rolle der Bodenordnung</li> <li>Verbindung Agrarumwelt- mit Maßnahmen der Eingriffsregelung i. S. KS</li> <li>Modifizierung EEG-Förderung /Energiepflanzenanbau (Problematik Mais)</li> <li>u.a.</li> </ul>



Zwischenkonferenz CC- LandStraD /  
Prof. Dr. Grabski-Kieron; Dipl.-Ing. David Naim

10

## Ausblick



- **Bezug der Instrumente zu den Maßnahmen:** Detailzuordnung / Überprüfung und Anpassung der relevanten Regelungs- und Steuerungsinstrumente zu den im Verbundprojekt abgestimmten Maßnahmen und Szenarien (fortlaufender Prozess)
- Status-quo-Analyse und Diagnose relevanter **informeller Instrumente** (Fallstudienbezug)
- Vertiefende Untersuchung der relevanten Regelungs- und Steuerungsinstrumente hinsichtlich **Akzeptanz der Stakeholder** (nachgezogene Expertenbefragung)
- In Anpassung an die Erkenntnisfortschritte der Teilprojekte: Formulierung von **Handlungsansätzen zur Anpassung und Weiterentwicklung** der relevanten Instrumente
- Abschließende **rechtsdogmatische Prüfung**